



Auf nicht zu feilen der Mals, gab Gott
 dem Menschen das Strenge; das bis
 zu ihm selbst sich nicht wägungs-
 — San San. Es bleibt das Haupt,
 Kaiserreich wohl der Mensch; die Haupt,
 Kaiser ist das, die Monarchie der
 Weltordnung, ist die Macht.

Dr. Gustav Schilling.

V e r s u c h

A

einer

Philosophie des Schönen

IN DER MUSIK,

oder

Aesthetik der Tonkunst.

Zugleich ein Supplement zu allen grösseren musikalischen Theorien, und ein Hand- und Lesebuch für die Gebildeten aus allen Ständen zur Förderung eines guten Geschmacks in musikalischen Dingen.

Von

Dr. Gustav Schilling,

mehrerer gelehrten und musikalischen Gesellschaften Mitgliede.

Eigenthum der Verleger

und eingetragen in das Archiv der vereinigten Musikverleger.

MAINZ,

Grossh. Hess. Hofmusikhandlung von B. Schott's Söhnen.

1838.

A

MAINZ, gedruckt bei J. WIRT

D E N M A N E N

M O Z A R T S ,

B E E T H O V E N S

U N D

H A Y D N ' S .





V o r w o r t.

Der Zweck dieses Buches ist, so weit er sich nicht schon im Titel ausspricht, hauptsächlich ein zweifacher: einmal wollte ich dadurch als ein ästhetisches Grundprincip aller Kunst, insbesondere aber der Musik, darthun, dass ein blosses Spiel mit schönen Aeusserlichkeiten, ohne höhere Belebung durch innere ästhetische Ideen, völlig werthlos ist; und dann nachweisen, welche hohe Bedeutung sowohl die Kunst überhaupt, als die musikalische insbesondere hat, und nicht allein für das Leben selbst, sondern auch für das ewige Heil der Menschheit. Hervorge-rufen ward es zunächst durch die Umstände der Zeit. Unsere herrliche Tonkunst scheint, wenn freilich nicht durch ihre Schuld, die Jahre der Jugend meist überlebt zu haben in dem Alter und der Graueit der Welt, und es thut Noth, grosse Noth, dass wir ihr wieder aufhelfen unter dem Schlamme, den ein Strom künstlerischer Verbildung über sie hinwegspülte. Den Besseren und Fähigeren unter ihren Anhängern darf dazu kein Mittel zu lieb, kein Opfer zu gross und keine Arbeit zu schwer sein. Die Menschen wollen jetzt, statt Töne zu geniessen, meist nur Töne hören oder bauen; sie bauen